

Hauptwil-Gottshaus / Hauptwil

Schloss Hauptwil 1

Siedlung: Hauptwil
Flurnamengebiet: Schloss
Assekuranz-Nr.: 28/2-0126
Parzellen-Nr.: 58
Heutige Nutzung: Schlossgebäude
Objektname: Schloss
Koordinaten O/N: 2736655 / 1260430
Erstes Inventar: 1995
Ordentl. Revision: -
Schutzstatus: **Schutz rechtskräftig**
Nutzungsplanung: Dorfzone 2, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS: Baugruppe 0.1 (A-Baugruppe), Einzelelement
0.1.1 (Schützenswertes Einzelelement)



Foto-Nr. 92_371_23

Einstufung: **besonders wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.
Schutzumfang: Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.
Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die Ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

1664/65 für die Gerichtsherren und Leinwandfabrikanten von Gonzenbach als herrschaftliches Wohnhaus, Verwaltungssitz, Kontor und Magazin errichtet; von 1879-1918 im Besitz von Emanuel Brunschweiler; später Haushaltungsschule und Altersheim; unter Bundesschutz gestellt.

Scharf geschnittener dreigeschossiger Baublock mit Giebeldach und hohen Quergiebeln auf der Nord- und Südseite; spitze Firstreiter mit Kugel- und Fahnenbekrönung.

Siebenachsige, gegen Süden und auf den alten Dorfkern ausgerichtete Trauffront mit zentral angeordnetem Hauptportal und zwei seitwärts gelagerten, rundbogig geöffneten Nebeneingängen; zweiflügelige Holztüre mit Rundbogenprofil und Oberlicht; übergeordneter, von ornamentierten Steinkonsolen getragener Rechteckbalkon mit schmiedeeiserner Brüstung; Sonnenuhr; hölzerne Fensterläden mit charakteristischer, schwarz-weißer Wellenmalerei; aufgemalte Eckquader. An der fünfachsig, hofwärts gerichteten Fassade zentrales Rundbogenportal über zweiarmiger Freitreppe.

Bekiester, im Norden und Osten von ehemaligen Lager- und Fabrikationshäusern (Assekuranznummern 127/128) begrenzter Hofraum mit sechsseitigem Brunnenbecken und vierarmigem Brunnenstock.

Die früheste Darstellung des Schlosses auf einem um 1670 entstandenen Firmensignet der Familie von Gonzenbach (Kupferstich von Nicolas Auroux) zeigt die Südfassade in heutiger Gestalt.

Baujahr/-zeit: 1664

Dokumentation: Industriekultur am Bodensee. Hg. Detlef Stender. Konstanz 1992. S.80. - Knoepfli, Albert. Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau. Band 3: Der Bezirk Bischofszell. Basel 1962. S. 396-409. Kunstführer durch die Schweiz. Hg. Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte. Band 1. Wabern 1971. - Brandkataster Staatsarchiv TG. - Amt für Denkmalpflege, Budget-Berichte 1973, S. 40f., 1987, S. 140. - Müller, Ernst (Hg.). Der Thurgau in alten Ansichten. Druckgraphiken von 1500 bis um 1880. Frauenfeld 1992. Nr. 425f., 430. - Bärtschi, Hans-Peter. Industriekultur in der Ostschweiz und im Fürstentum Lichtenstein. Unterwegs zu 333 Schauplätzen des produktiven Schaffens in den Kantonen Schaffhausen [Thurgau], St. Gallen, Appenzell Inner und Ausserrhoden und im Fürstentum Lichtenstein. Informationsplattform für schützenswerte Industriekulturgüter der Schweiz (ISIS), ein Projekt der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte

und Industriekultur (SGTI) und der Firma Arias-Industriekultur. Zürich 2012, S. 185. - Keller, Stefan/Stark, Barbara/Meile, Felicitas. Eine Landschaft erzählt. Bilder vom Bodensee aus der Sammlung Hans E. Rutishauser. Hg. Reinhart, Heinz. Sulgen 2013, S. 22. - Das Bürgerhaus in der Schweiz, XIX. Band, Zürich 1928, Tafel 40-43. - Informationsplattform für Schützenswerte Industriekulturgüter der Schweiz. Objekt-Nr. 9213-04-0. - Menolfi, Ernest. Hauptwil-Gottshaus. Frauenfeld 2011, S. 121, 296, 306, 333-334. - Menolfi, Ernest u. Bolli, Peter. Frühes Unternehmertum in Hauptwil. Die Textilmanufakturen Gonzenbach im 17. und 18. Jahrhundert. Thurgauer Beiträge zur Geschichte 157. Hg. Historischer Verein des Kantons Thurgau. Frauenfeld, 2019. - Informationsplattform für Schützenswerte Industriekulturgüter der Schweiz. Objekt-Nr. 9213-04-0. - Führer durch Bischofszell und Umgebung. Hg. Wirtschafts- und Verkehrskommission Bischofszell. Bischofszell 1927, S. 17.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Instanz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	A-Objekt	13.10.2021
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte	A-Objekt	18.01.2007

Auszug aus dem Brandkataster

Kat.Jahr/Nr.	Eigentümer (Uebernahme-Jahr)	Bauperiode/Assekuranzwert/Hinweise
1808/34	Gonzenbach Daniel	1808 fl. 10'000 Schloss/WH
.	.	. Mauer
1851/67	Gonzenbach Wilhelm	1851 fl. 21'210 WH
.	.	1856 Fr. 20'000 .
1867/67	Gonzenbach Wilhelm	1867 Fr. 25'000 WH Mauer
.	Gonzenbach Friedrich	. .
.	Brunnschweiler J.J.Wwe.	. Fr. 30'000 .
1886/67	Brunschweiler Emanuel	1886 Fr. 30'000 WH
.	.	1891 Fr. 75'000 .
1892/126	Brunschweiler-Möhrli	1892 Fr. 75'000 Schloss
1904/126	Brunnschweiler-Möhrli Wwe.	1904 Fr. 75'000 Schloss
1918/126	Genossenschaft Schlossgut	1918 Fr. 85'000 Schloss
.	Thurgauische gemeinnützige	1928 Fr.100'000 .
.	Gesellschaft (1919)	. .
1931/126	Thurgauische gemeinnützige	1931 Fr.110'000 Schloss
.	Gesellschaft	. Haushalt-
.	.	. schule
.	.	. Mauer
1947/126	Thurgauische gemeinnützige	1947 Fr.110'000 Schloss
.	Gesellschaft	. Haushalt-
.	.	. schule
.	.	. Mauer
.	.	1947 Fr.280'000 .
.	.	1953 Fr.600'000 .
.	.	1965 Fr.948'000 .